

Jahresbericht der Fischereiaufsicht 2015

Es wurden total 15 Fischer kontrolliert, davon waren 1 Freiangler, 12 FV-Zurzach, 1 Tageskarten und 1 FV-Koblentz. Es gab in diesem Jahr keine Anzeige. Die meisten Kontrollen werden im Moment am Chly Rhy durchgeführt.

Im Chrüzlibach hat Hans Brauchli bei einem Kontrollgang ein ca. 10cm dickes Saugrohr welches im Bach liegt entdeckt. Vermutlich wurde damit während der Trockenzeit Wasser aus dem Bach entnommen. Auch ein Farbkübel lag in der Nähe. Wir werden in diesem Jahr dort Kontrollen durchführen.

Hans hat im Tegerbach eine Orientierung mit den Anstössern über die Gesetze-regeln im Zusammenhang mit dem Gewässer gemacht. Es haben ca. 30 Leute inklusiv Gemeindeammann von Wislifon und Siglistorf teilgenommen. Diese Orientierung ist sehr gut angekommen.

Unsere 4 neuen Kollegen Kuki, Wegmann, Utzinger und Blatter haben die Fischereiaufseher Prüfung bestanden und können ab sofort Kontrollen durchführen.

Projekt Chly Rhy

Am 26.Jan. 2011 wurden im Auflageprojektplan in Absprache mit dem FVZ (Pächter der Staatsfischerei) vertreten durch Bruno Brandenburg und der Gemeinderatsverwaltung Koblentz (Privatfischerei der Ortsbürgergemeinde) die 4-5 provisorische Fischerplätze festgelegt.

Am 10.Sept.2015 gab es eine Besprechung am Chly Rhy mit Ulysses Witzig Projekt Leiter der Pro Natura, Erik Olbrecht Projektleiter der Sektion Natur und Landschaft, Bruno Brandenburg Vertreter des FVZ, Walter Gassler von der Ortsbürgergemeinde Koblentz, Daniel Reinhard vom Vorstand FVK, Dilek Batkitar Aufsicht Pro Natura und mir.

Daniel Reinhard möchte, dass man im neu gemachten Seitenkanal auch waten kann damit man die kleine neu gemachte Insel so erreicht. Erik Olbrecht und Ulysses Witzig sind nicht einverstanden dass im neu geschaffenen Seitenarm und damit in der zentralen Naturkernzone gewatet wird. Um den unteren Teil der kleinen Insel zu erreichen kann der Chly Rhy beim Ausfluss überquert werden sofern es der Wasserstand zulässt.

Bruno Brandenburg und ich schlagen vor, dass der Chly Rhy auf der ganzen Länge befischt werden darf und zwar nur von der Rietheimerseite aus. Olbrecht und Witzig sind damit einverstanden dass bis zum Frühjahr/Sommer das Fischen möglich ist. In dieser Zeit werden die Ranger von der Pro Natura und die Fischereiaufsicht vom FV-Zurzach regelmässig Kontrollen durchführen um die Fischeraktivitäten am Chly Rhy zu registrieren. H.Jegge wird diese Aktion leiten und dokumentieren. Im Frühjahr/Sommer wird dann die Lage neu beurteilt.

Am 26.Sept.2015 Besprechung mit Pro Natura

Mit Ambros Ehrensperger Ranger Pro Natura
St.Kucharski, W.Utzinger, M.Bächli und H.Jegge Aufseher vom FVZ

A.Binder Mitglied FVZ und Reporter vom Petri Heil

Die Ranger der Pro Natura dürfen Fischer welche am falschen Ort fischen an die richtige Stelle verweisen. Sie dürfen die Fischer nach ihrer Karte fragen (FVZ, FVK oder Freiangler), sie dürfen aber keine Fischer kontrollieren. Sie sollen uns auch melden, wenn fremdartige Fische wie z.B. Goldfische ausgesetzt werden.

Die Fischereiaufsicht und die Grenzschutz (Guido Gehrig) können und werden die Fischer auch kontrollieren.

H.Jegge erstellt einen Einsatzplan für die Fischereiaufseher und Guido Gehrig und seine Frau machen beim Spaziergang mit ihrem Hund Beobachtungen. Die Kontrollgänge werden auf einem Meldeblatt eingetragen und dann am Ende ausgewertet.

Vom Oktober bis jetzt wurden am Chly Rhy ca. 115 Kontrollgänge gemacht und total 9 Fischer angetroffen. Davon fischten 7 beim Auslauf im Rhein und 2 bei der Brücke oberhalb vom Parkplatz. Also so wie es aussieht wird der Durchfluss noch nicht viel befischt.

Äschenlarvenzählung

Marcel Bächli und ich haben im 2015 wegen Hochwasser sehr wenige Larven gezählt. Am 11.Mai 2015 zählten wir Chrüzlibachgebiet 81 Larven, bei der Barzmühle waren es nur 13 Stück, bei der Insel Rietheim konnte keine Zählung gemacht werden und im Koblenzer Laufen waren es gerade mal 3 Larven. An einigen Stellen wurden auch Nasenlarven gesehen.

Jahresbericht der Fischfangstatistik 2015

Diese Angaben wurden von 21 Tagen, 1 Wochen und 99 Jahreskarten erstellt.

Es wurden in allen 3 Revieren total 3623 Stunden gefischt und 448 Fische gefangen. Von 99 abgegebenen Jahreskarten hat fast die Hälfte nie gefischt.

Forellen wurden wieder etwas mehr gefangen 2014/8 und 2015/23

Der Äschenfang blieb in diesem Jahr gleich verheerend wie im letzten Jahr. Es wurden gerade mal wieder 4 Stück gefangen und das vom selben Fischer im Los.9

Der Hechtfang blieb fast gleich 2014/35 und 2015 waren es 33 Stück

Barben wurden wieder wenig gefangen, 2014 /42 und 2015/58

Es wurden wieder mehr Welse gefangen 2014/6 und 2015/16

Ein Fischer hat mit 37cm zwei untermässige Aale in der Statistik eingetragen. (Mindestmass 50cm)

Obmann Fischereiaufsicht
Heinz Jegge